



Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Präsenz- Schulungen („Offene Kurse“)

1. Geltungsbereich

Grundlage aller Verträge ist die Schulungsbeschreibung / bzw. das Angebot des Auftragnehmers, wobei Abweichungen möglich sind. Nebenabreden bedürfen der Schriftform.

2. Durchführung der Schulungen

Die Schulungen finden nur statt, wenn bis zum genannten Anmeldeschluss die jeweils erforderliche Mindestteilnehmerzahl erreicht ist.

3. Bestätigung über Durchführung

Nach Erreichen der Mindestteilnehmerzahl erhält der Teilnehmer eine verbindliche Bestätigung und eine Rechnung über die Gesamtkosten, welche bis spätestens 2 Wochen vor Beginn der Schulung zur Zahlung fällig wird. Anderweitig vereinbarte Zahlungsbedingungen bedürfen der Schriftform.

4. Schulungsunterlagen

Der Auftragnehmer ist Eigentümer sämtlicher Rechte an Schulungsunterlagen. Jede Verwendung außerhalb der Schulung, insbesondere die Reproduktion der Schulungsunterlagen auf jedwede Weise, ist untersagt.

5. Ausfall einer Schulung

Bei Ausfall einer Schulung wegen Krankheit des Auftragnehmers, wegen Umständen, die im Verantwortungsbereich des Auftraggebers liegen sowie wegen höherer Gewalt wird die Schulung an einem neuen Termin durchgeführt. Der Auftragnehmer ist in diesen Fällen nicht zum Ersatz von entstehenden oder entstandenen Kosten, wie z.B. Reise- und Übernachtungskosten oder Arbeitsausfall verpflichtet.

6. Stornierungsgebühren

Bei schriftlicher Stornierung der Teilnahme durch den Teilnehmer vor Erhalt der verbindlichen Seminarbestätigung werden keine Stornierungsgebühren fällig.

Nach Erhalt der verbindlichen Seminarbestätigung beträgt die Stornierungsgebühr 80 % der Gesamtkosten.

Bei Nichterscheinen des Teilnehmers oder vorzeitigem Abbruch des Seminars durch den Teilnehmer wird die Seminargebühr zu 100 % fällig. Die Stellung eines Ersatzteilnehmers ist jederzeit möglich.

7. Schulungszertifikate

Nach Beendigung einer Schulung wird eine Teilnahmebestätigung oder ein Kurszertifikat für jeden Teilnehmer ausgestellt.

8. Datenschutz

Der Auftragnehmer verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten ausschließlich im Rahmen des Vertragszwecks. Mit vollständiger Abwicklung des Vertrages werden die personenbezogenen Daten des Auftraggebers für die weitere Verwendung gesperrt und nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen gelöscht, es sei denn, es liegt eine gesonderte Einwilligung des Auftraggebers zur weiteren Verwendung vor. Im Übrigen hat der Auftraggeber nach Maßgabe der datenschutzrechtlichen Bestimmungen ein Recht auf Auskunft, Berichtigung, Sperrung und Löschung seiner bei dem Auftragnehmer gespeicherten Daten.

9. Sonstige Bedingungen

a) Haftungsbeschränkung

Der Auftragnehmer übernimmt keine Haftung für die Inhalte der Schulungsvorträge oder der begleitenden Schulungsunterlagen, sofern kein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden des Auftragnehmers vorliegt.

Der Auftragnehmer haftet für von ihm im Wege einfacher Fahrlässigkeit verursachten Schäden lediglich oder höchstens bis zu einem Betrag in Höhe der Auftragssumme (netto, ohne MwSt).

b) Schlussbestimmungen

Es gelten ausschließlich diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers gelten nur insoweit, als der Auftragnehmer diesen ausdrücklich zugestimmt hat.



Bei allen sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten ist alleiniger und ausschließlicher Gerichtsstand die Geschäftsanschrift des Auftragnehmers.

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder eine Regelung im Rahmen sonstiger Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, wird hierdurch die Wirksamkeit aller sonstigen Bestimmungen oder Vereinbarungen nicht berührt.